**Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten für das Kindergartenjahr
2023/2024**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	25.07.2023	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Die Vertreter des Städtetags, Gemeindetags und der Kirchen haben sich auf die Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2023/2024 verständigt. Vor dem Hintergrund, dass die tatsächlichen Kostensteigerungen in Zeiten der Pandemie bewusst nicht im erforderlichen Maß in die Erhöhung der Elternbeiträge eingeflossen sind, muss nun nach und nach eine deutlich höhere Anpassung der Beitragssätze nachgeholt werden. Die Vertreter des Städtetags, Gemeindetags und der Kirchenleitungen empfehlen für das Kindergartenjahr 2023/2024 eine Erhöhung der Elternbeiträge um 8,5%.

II. Beschlussvorschlag

1. Die Elternbeiträge für die Kindertagesstätten werden zum 01.09.2023 erhöht.
Die Höhe des Elternbeitrags in den Kindertagesstätten wird ausgehend vom Landesrichtsatz gestaffelt nach dem Umfang der Betreuungszeit sowie nach der Anzahl der Kinder, die noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben und die nicht nur vorübergehend im Haushalt des Beitragsschuldners leben.
2. Werden Kinder unter 3 Jahren in Kindergartengruppen betreut, wird bis zu dem Monat, in dem das Kind 3 Jahre alt wird, ein Zuschlag von 100% erhoben.
3. Im Einzelnen gelten die Beitragssätze entsprechend der Anlage 1
Es werden 11 Monatsbeiträge erhoben. Der Ferienmonat August ist beitragsfrei
4. Für Kinder unter 3 Jahren wird im Aufnahmemonat der Beitrag um 50% ermäßigt, wenn in der Eingewöhnungsphase die Einrichtung nur stundenweise besucht werden kann.
5. Die Kosten für die Mittagsverpflegung und die Getränkepauschale sind zusätzlich zu entrichten.
Der Preis für die Mittagsverpflegung beträgt ab 01.09.23:
Für 1 Tag in der Woche 20,00 Euro im Monat
Für 2 Tage in der Woche 40,00 Euro im Monat
Für 3 Tage in der Woche 60,00 Euro im Monat
Für 4 Tage in der Woche 80,00 Euro im Monat
Für 5 Tage in der Woche 100,00 Euro im Monat
Die Getränkepauschale beträgt 2 €/Monat
Es werden 11 Monatsbeiträge erhoben. Der Ferienmonat August ist beitragsfrei

III. Begründung

Die Refinanzierung der Frühkindlichen Bildung sieht eine Kostenverteilung auf anteilige Bundesmittel, Landesmittel, kommunale Anteile, Trägeranteile und Elternbeteiligung vor. Nach wie vor unterliegt die Arbeit in der frühkindlichen Bildung stetigen Kostensteigerungen, nicht zuletzt durch die Aufwertung der pädagogischen Fachkräfte im Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst.

Die Elternbeiträge bilden eine wesentliche Säule der Finanzierung der Kindertagesbetreuung. Die politische Zielsetzung bleibt weiterhin, mit den Elternbeiträgen 20 % der Kosten zu decken.

Die tatsächlichen Kostensteigerungen sind in den letzten Jahren nicht im erforderlichen Maß in die Erhöhung der Elternbeiträge eingeflossen. Das macht nun eine deutlich höhere Anpassung notwendig, die Empfehlung der Spitzenverbände ist deshalb eine Erhöhung der Elternbeiträge um 8,5%. Aus kommunaler Sicht wäre eine noch höhere Steigerung notwendig, dem steht die Belastbarkeit der Familien entgegen.

Eine angemessene Anpassung der Elternbeiträge wird in Zeiten multipler Krisen, die zugleich Träger und Eltern belasten, zunehmend herausfordernd. Ziel muss es sein, ein finanziell gesichertes Betreuungsangebot zu erhalten und gleichzeitig die Belastung der Familien angemessen im Blick zu behalten. Eltern werden deshalb verstärkt auf die Unterstützungsmöglichkeiten wie wirtschaftliche Jugendhilfe, Familienpass oder die Leistungen des Bundes- und Teilhabepaketes aufmerksam gemacht. Auch die Möglichkeiten des städtischen Familienpasses sollen im Laufe des Jahres nochmals im Gemeinderat bzw. im Verwaltungsausschuss betrachtet und ggf. neu bewertet werden.

Die Spitzenverbände empfehlen, den Elternbeitrag für das Kita-Jahr 2023/2024 wie folgt festzusetzen:

1. Beiträge für Kindergärten (Bemessungsgrundlage 30 Stunden Öffnungszeit, Erhebung von 11 Monatsbeiträgen)

151 € (bisher 139 €) für 1 Kind aus einer Familie mit 1 Kind
 117 € (bisher 108 €) für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern
 79 € (bisher 72 €) für ein Kind aus einer Familie mit 3 Kindern.
 26 € (bisher 24) für ein Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern.

2. Beiträge für Krippen (Bemessungsgrundlage 30 Stunden Öffnungszeit, Erhebung von 11 Monatsbeiträgen)

445 € (bisher 410 €) für 1 Kind aus einer Familie mit 1 Kind
 331 € (bisher 304 €) für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern
 224 € (bisher 206 €) für ein Kind aus eine Familie mit 3 Kindern
 89 € (bisher 82 €) für ein Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern
 Diese Sätze gelten als Landesrichtsätze.

Die Berechnung der Elternbeiträge in Baden-Württemberg erfolgt nach der sogenannten familienbezogenen Sozialstaffelung, bei der alle im selben Haushalt lebenden Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt werden.

Für die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern in altersgemischten Gruppen muss gegenüber der Regelgruppe ein Platz unbesetzt bleiben. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die Festlegungen der Elternbeiträge für Kinderkrippen ist in diesem Fall ein Zuschlag von 100% gerechtfertigt.

Der Gemeindetag verfolgt weiter das Ziel, die Berechnungsgrundlage für die Elternbeiträge neu zu konzipieren. Der Systemwechsel wurde nochmal vertagt.

Deshalb wird vorgeschlagen, dass auch die Stadt Besigheim die bisherige Entgeltsystematik beibehält. D.h., bei einem Betreuungsumfang von 30 Stunden /Woche gilt der Landesrichtsatz Die einzelnen Beitragsstufen werden um die Erhöhung des Landesrichtsatzes, also 8,5 % angehoben. Leichte Abweichungen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Die Elternbeiträge werden 11 Monate erhoben. Der Monat August ist beitragsfrei.

Die sich daraus ergebenden Beitragssätze sind als Anlage 1 beigefügt.

Das bedeutet für Kinder über 3 Jahren für eine Familie mit 1 Kind bei einer Betreuung von 30 Stunden /Woche monatlich 12 € mehr, für Krippenkinder 35 € monatlich mehr.

Da keine Einrichtung mehr als 45 Stunden Betreuungszeit pro Woche hat, entfallen in der neuen Übersicht die Beitragsstufen für max. 50 bzw. 55 Stunden. Diese Beitragsstufen hatten schon bisher keine praktische Bedeutung. Damit wird die Tabelle übersichtlicher und entspricht dem tatsächlichen Angebot.

Erfreulicherweise konnten mehrere neue pädagogische Fachkräfte gewonnen werden. Bis auf eine Stelle können voraussichtlich alle offenen Stellen besetzt werden. Sollten die Einstellungen wie geplant erfolgen, wird es ab Januar 2024 möglich sein, die reduzierten Öffnungszeiten in den Einrichtungen Löchgauer Feld, Elser Ring und Friedrich-Kollmar-Str. wieder auszuweiten. Damit wäre in diesen Kitas die Öffnungszeiten dann wieder Mo. und Fr. 7.00 -15.00 Uhr, Di., Mi., Do., 7.00 -16.30 Uhr. Dies entspricht einer maximalen wöchentlichen Öffnungszeit von 44,5 Stunden. Der Kindergarten Martinshaus hat eine maximale wöchentliche Öffnungszeit von 40 Stunden. Der Kindergarten Bühl maximal 45 Wochenstunden.

Ein Vergleich der aktuellen Beitragssätze zum Erhöhungsvorschlag ist aus Anlage 2 ersichtlich. Bei diesen Elternbeiträgen handelt es sich um die reinen Platzkosten. Kosten für Essen und Getränke sind zusätzlich zu entrichten.

In der Sitzung am 31.01.2023 hat der Gemeinderat die Mittagsverpflegung ab 01.04.2023 an die Genusskonzept GmbH und Co KG (Koppe's Tafelhaus) vergeben und beschlossen, die damit verbundene Preiserhöhung für das Essen erst zum 01.09.2023 an die Eltern weiter zu geben. Die Stadt nimmt hier die Leistung Dritter in Anspruch und bezahlt pro Mahlzeit 5 €. Dieser Preis wird an die Eltern weitergegeben. Die Mehrkosten für die Eltern bei täglicher Inanspruchnahme des Mittagessens betragen 10 € / Monat.

Die Eltern können wählen, an wie vielen Tagen pro Woche ihr Kind am Essen teilnimmt. Eine Änderung ist pro Kalendermonat möglich, wenn der Änderungswunsch spätestens bis zum 15. des Vormonats mitgeteilt wird.

Bei durchschnittlichen 20 Kita-Tagen /Monat ergibt sich folgender pauschaler Preis:

- Für 1 Tag in der Woche 20,00 Euro im Monat
- Für 2 Tage in der Woche 40,00 Euro im Monat
- Für 3 Tage in der Woche 60,00 Euro im Monat
- Für 4 Tage in der Woche 80,00 Euro im Monat
- Für 5 Tage in der Woche 100,00 Euro im Monat

Als Ausgleich für Schließ- und Fehlzeiten wird der Ferienmonat August nicht erhoben.

Die Rückmeldungen von den Eltern zum Speiseangebot sind durchweg positiv. Das Konzept der saisonalen und regionalen Küche wird sehr geschätzt.

In allen Kitas gibt es Wasserspender. Dafür wird unverändert ein monatliches Entgelt in Höhe von 2,00 Euro pro Kind erhoben, um die entstehenden Kosten, insbesondere Wartung und Kohlensäure zu kompensieren.

Die evangelische Kirchengemeinde hat bereits einen Beschluss gefasst, der Empfehlung der Spitzenverbände zu folgen. Die kath. Kirchengemeinde hat signalisiert, sich dem Beschluss der Stadt Besigheim anzuschließen.

Der Gesamtelternbeirat wurde über die beabsichtigte Erhöhung informiert.

Die vorgeschlagene Erhöhung stellt für die Eltern eine erhebliche Belastung dar. Allerdings gibt es zu der Erhöhung kaum eine Alternative. Die Kosten steigen stärker als die Einnahmen, insbesondere Personal-, Energie-, und EDV-Kosten. Die Stadt erbringt durch ständigen Ausbau und die Schaffung von Interimslösungen erhebliche Leistungen im Bereich der Kinderbetreuung.

Außerdem riskiert die Stadt die Gewährung von Zuschüssen z. B. aus dem Ausgleichsstock, wenn die Einnahmemöglichkeiten nicht ausgeschöpft werden.

Der überwiegende Teil der Kreiskommunen hat die Erhöhung der Elternbeiträge um 8,5 % entweder bereits beschlossen oder wird ihren Gremien einen entsprechenden Beschluss vorschlagen.

Der Kostendeckungsgrad, d.h., der Anteil der Elternbeiträge an den Personal- und Betriebsausgaben der städt. Einrichtungen ohne kalkulatorische Kosten und innere Verrechnungen, lag 2022 bei 12,5%.

Im Vorjahr waren es ca. 11,2 %. Die Verbesserung des Kostendeckungsgrades lässt sich dadurch erklären, dass die Belegung der Gruppen sehr hoch ist und das Personal aufgrund fehlender Fachkräfte sehr effizient eingesetzt werden muss.

Da die Kosten weiter stärker steigen werden als die Einnahmen, ist eine weitere Erhöhung des Kostendeckungsgrades mit der vorliegenden Erhöhungsempfehlung nicht zu erwarten. Im kommenden Jahr werden sich hier vor allem die steigenden Energiekosten auswirken.

Sonstiges

Seit 5 Jahren gibt es in Besigheim das bilinguale Kindernest, das in der Form der Tagespflege 9 Plätze für u3 Kinder anbietet. Die Stadt Besigheim unterstützt das Kindernest durch Übernahme der Mietkosten einschließl. Nebenkosten von 900 /Monat und einer Platzpauschale von 100 €/ Kind und Monat sowie einem monatlichen Sachkostenzuschuss von 40 € /Kind., also maximal 2.160 € /Monat. Die Mitbegründerin Miriam Baltzer möchte sich beruflich verändern. Bislang konnte noch kein Ersatz für sie gewonnen werden. Das bedeutet, dass nur noch 5 Tageskinder betreut werden können. Für die Stadt Besigheim reduziert sich entsprechend der Kinderzahl der Sachkostenzuschuss und die Platzpauschale.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Vielfältige Betreuungsangebote und Elternbeiträge, die Rücksicht auf die Belastbarkeit der Familien nehmen, sind zunehmend harter Standortfaktor.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Mehreinnahmen werden auf ca. 56.000 € geschätzt